



## Medieninformation

### Ausschreibung für den K3-Preis gestartet

Menschen für Klimaschutz aktivieren: Einreichungen bis 23. April 2023



Sieben Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeichnen mit dem K3-Preis beispielhafte Klimakommunikation aus: Bis zum 23. April können sich Initiativen aus Wissenschaft und Medien, Zivilgesellschaft und Kommunen bewerben. In

diesem Jahr wird der K3-Preis für Klimakommunikation zum dritten Mal ausgeschrieben. Die 15.000 Euro dotierte Auszeichnung ehrt Projekte und Initiativen, denen es mit beispielhafter Kommunikation gelingt, die Lücke zwischen Wissen und Handeln, zwischen Problembewusstsein und Problemlösung zu schließen. Verliehen wird der Preis am 13. Juli im Museum für Kommunikation in Frankfurt am Main im Rahmen der Ausstellung KLIMA\_X.

Ein Gefühl der Hilflosigkeit ist Umfragen zufolge das am weitesten verbreitete Gefühl, wenn es um die Klimakrise geht – und zwar quer durch alle Bevölkerungsgruppen. Keine optimale Voraussetzung für aktiven Klimaschutz. Gleichzeitig ergeben Befragungen: Die Besorgnis über den Klimawandel ist unverändert hoch wie, es wird mit sehr großer Mehrheit ein stärkerer Klimaschutz gefordert; und die Bereitschaft, selbst einen Beitrag zu leisten, stark ausgeprägt.

Diese Kluft zwischen Ohnmachtsgefühlen einerseits und großer Besorgnis andererseits stellt alle diejenigen vor eine Herausforderung, die sich an der Klimadebatte beteiligen: Forschende, Medienschaffende aber auch Aktive in Kommunen und in der Zivilgesellschaft. Die gefühlte Hilflosigkeit zu überwinden und in Sachen Klimaschutz zu gemeinschaftlicher Wirksamkeit zu kommen – mit einer Kommunikation, die Hand, Herz und Hirn anspricht, kann dies tatsächlich gelingen.

### Der mit 15.000 Euro dotierte Preis macht sichtbar:

Die Lücke zwischen Wissen und Handeln lässt sich überwinden. Bis zum 23. April können sich Initiativen und Projekte aber auch Kommunen aus dem deutschsprachigen Raum für die Auszeichnung bewerben. Sie wird in drei Kategorien vergeben:

- **Bürger:innen-Preis der KLIMA ARENA** (gestiftet von der Klimastiftung für Bürger) in der Kategorie Reden, Erzählen, Mitmachen – für Kommunikationsformate aus Alltag und Arbeitswelt, Kommune, Gemeinde und Nachbarschaft
- **Eunice-Foote-Preis für Klimakommunikation in der Kategorie Wissen, Einordnen, Debattieren** – für Klimakommunikationsformate aus Wissenschaft und Forschung
- **K3-Preis für Klimajournalismus (gestiftet von klimaaktiv)**: journalistische bzw. redaktionelle Projekte und realisierte Konzepte, Berichterstattungsformate, Artikelserien, Sendereihen etc. Das Einreichen einzelner Artikel, Berichte, Bücher oder einzelner TV-, Hörfunk- oder Online-Beiträge ist nicht möglich.



## Medieninformation

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine hochkarätige Jury, der angehören: der Journalist Mirko Drotschmann, die Kunsthistorikern Corinna Engel, die Schauspielerin Maria Furtwängler, der Klimaforscher Reto Knutti, der Meteorologe Markus Wadsack und die Mitgründerin der Klimaunion, Wiebke Winter. Verliehen wird der Preis am 13. Juli im Museum für Kommunikation in Frankfurt am Main im Rahmen der Ausstellung KLIMA\_X.

Der K3-Preis ist die bedeutendste Auszeichnung im Bereich der Klimakommunikation, einem Schlüsselbereich für den gesellschaftlichen Wandel hin zu einem klimaverträglichen Leben. Vergeben wird er von sieben Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz:

Climate Change Centre Austria (CCCA)  
Deutsches Klima-Konsortium (DKK)  
KLIMA ARENA der Klimastiftung für Bürger  
klimaaktiv  
klimafakten.de  
ProClim - Forum für Klima und globalen Wandel  
National Center für Climate Services Schweiz (NCCS)

Der K3-Preis ist eng angelehnt an den K3-Kongress zu Klimakommunikation, der weitgehend von den gleichen Organisationen veranstaltet wird.

Weitere Informationen über das Bewerbungsverfahren und ein Formular, um sich zu bewerben, sind hier zu finden: <https://k3-klimakongress.org/k3-preis/>

### **Ausstellung KLIMA\_X**

Wir kennen alle die Last der guten Vorsätze: Wir wollen weniger Zucker essen, unseren Fleischkonsum reduzieren, uns mehr bewegen, nicht mehr Rauchen oder das Fahrrad statt das Auto nehmen. Oft wissen wir bereits, was gesund und gut für uns wäre, doch die Umsetzung fällt uns schwer. Das gilt auch in Bezug auf die Klimakrise. Starkregen, Hitzeperioden oder Dürren haben wir bereits erlebt und Klimawissenschaftler:innen auf der ganzen Welt haben valide Klimadaten vorgelegt. Wir wissen, dass wir CO2 Emissionen deutlich reduzieren müssen, um unseren Lebensraum zu erhalten. Wir wissen, dass wir unsere Mobilität, Ernährung und unseren Konsum verändern müssen. Wir wissen, dass das Thema uns alle angeht – im Großen die Politik und Wirtschaft und im Kleinen jeden in der persönlichen Lebensführung. Doch warum tun wir nicht, was wir wissen? Die Ausstellung KLIMA\_X geht diesen Fragen nach und lädt die Besuchenden ein, den eigenen Veränderungstyp auszukundschaften. Denn jeder Mensch geht mit Veränderung unterschiedlich um und hat unterschiedliche Auffassungen dazu. Frei nach dem Motto: Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Bis 27. August 2023 | Museum für Kommunikation Frankfurt | <https://klima-x.museumsstiftung.de/>

**Pressekontakt:** Regina Hock, Tel. 069 60 60 351 | Mobil 0171 9867272 | [r.hock@mspt.de](mailto:r.hock@mspt.de)